

Die Klasse 4a: Operation Übeltäter (von Aliya)

Erstmal müsst ihr wissen, die Maternusgrundschule, die in Nippes liegt, hat eine besondere Klasse. Diese erlebt rasante Abenteuer und dieses Mal ist es besonders spannend.

„Ach warum? Warum haben wir kein Kunst?“, schmolle Ela. „Weil wir gerade Mathe haben, Ela!“, schrie Ikram aus der hintersten Ecke.

KAWUMM!

„Was war das?? Hä?!, Oh nein!“ alle schrien durcheinander.

„Lasst uns nachsehen, was das ist“, brachte Aliya heraus. „Auf jeden Fall muss das etwas Gewaltiges sein“, sagte Vincent. „Vielleicht ein Haus!“, Oder ein monsteriöses Monster!“, schrie Henri.

„Kommt, kommt! Wir müssen schnell nach draußen. Los! Hoppie, hoppie!“ rief Elias durch die Klasse.

KAWUSCH !!!

„Was war das denn schon wieder?“, fragte sich Frau Aykar. „Oh nein, eine Alieninvasion!“, kreischte Noah L. wie am Spieß.

„Bleib ruhig“, beruhigte ihn Elena. „Ich gehe schon mal nach draußen.“ Das sagte Aliya und stampfte wie wild aus der Klasse.

Alle Kinder folgten ihr hastig. „Hey, d,d,d, das geht so was von gar nicht“, stammelte Frau Aykar. Doch keiner hatte sie mehr gehört. Alle waren auf dem Schulhof. Frau Aykar rannte und rannte bis auch sie bei den Schülern angekommen war.

„Ich sehe weit und breit gar nichts! Es muss etwas weiter weg geschehen sein!“, rief Henri durch den Schulhof.

Der Schulhof war ganz leer. Nur die Kinder standen verdutzt da. Die Schaukel wippte hin und her. Nun war alles totenstill. Doch Lieselotte sagte nun: „Lasst uns weiter herumlaufen.

Vielleicht können wir nachsehen was das eben war. Wenn man in der richtigen Position steht, könnte man den Kölner Dom und den Fernsehturm gleichzeitig sehen, doch irgendwie waren beide Gebäude verschwunden.

„Moment mal, der Kölner Dom ist weg!“, schrie Collin wie verrückt.

„Und ich sehe den Fernsehturm nicht mehr!“, piepste Amalia.

„Lasst uns nachschauen, wo die beiden großen Gebäude sind!“, meinte Ela ernst.

Frau Aykar kommandierte: „Ab geht die Post! Wer auch immer dieser Jemand war, wir werden ihm oder ihr zeigen, was wir können.“

So liefen sie und liefen. Zwar wurden sie vom vielen Staub, der überall herumflog etwas gehindert, aber zum Schluss sind sie heil am Kölner Dom angekommen.

„Hey, jemand hat den Kölner Dom kaputt gemacht!“, rief Ikram entsetzlich.

„Da ich glaube ich kann den Übeltäter noch sehen!“, kreischte Elena. „Verfolgung!“, rief Joi-lynn. „Operation- Übeltäter!“ meinte Lina.

„Hey, ihr verdammten Winzlinge. Verschwindet!“ rief der Mann. Hier wäre eigentlich Endstation, denn hier war eine Sackgasse. Doch er ist einfach durch den Beinen von Frau Aykar gehuscht und weggelaufen.

„Leg dich lieber nicht mit uns an, Ganove!“, brüllte Henri so laut, dass man es noch bis zum Ende der Strasse gehört hat.

„Ich glaube, ich habe gesehen wie er einen silbernen Ohrring anhatte. Außerdem hatte er eine blaue Punkfrisur.“, piepste Elias. „Gut gemacht, Sportsfreund!“, lächelte Frau Aykar ihm zu, „aber heute ruhen wir uns erstmal aus. Morgen geht es dann weiter.“

„Aber Frau Aykar, aber was ist, wenn er noch mehr solchen Unfug anstellt?“ schniefte Joi-Lynn.

„Ja, das stimmt! Genau! Sie hat Recht!“ Sowas geht gar nicht!“

„Stooooop!“, schrie Frau Aykar ziemlich laut.

„Morgen! Hat es jemand nicht kapiert!“

Alles war wieder totenstill. Als Lina plötzlich etwas in Amalias Ohr flüsterte: „Diese Nacht schnappen wir uns den Ganove. Wir treffen uns hier um 22:10Uhr. Nicht zu spät kommen! Übrigens, Frau Aykar bitte nichts davon erzählen! Bitte weitersagen.“

Die Schüler sagten es einander per Flüsterpost weiter bis es bei Ela endete.

„Was flüstert ihr da?“, fragte Frau Aykar. Doch Ela schwieg.

„Ääh, müssen wir nicht schon nach Hause, Leute? Ich gehe dann schon mal. Tschöö!, trällerte Emily.

„Ich werde ein Kind verfolgen. Wer weiß, was meine Kids aushecken!“, dachte Frau Aykar. Um Punkt 22:10 Uhr waren fast alle Kinder angetrottet, außer Lieselotte.

„Hallo, bin i,i,i ich zu spät?, stotterte sie.

„Ja, genau eine Minute!“, meinte Frederick böse.

„Ach reg dich ab, Freddy. So schlimm ist das doch gar nicht!“ sagte Aliya.

Bevor sie etwas weitersagen konnte, flüsterte Elias: „Psst, ich höre etwas knistern.“

Hinter einem Busch hatte Frau Aykar sich schon eine ganze Weile versteckt. Nun wusste sie, was vor sich ging und kam aus ihrem Versteck heraus.

„Fr, Frau, Frau Aykar!! Wo kommen Sie denn her?“, fragt Emily etwas erschrocken.

„Ihr wollt also den Übeltäter schnappen?“, lächelte Frau Aykar.

„Na ja, ich mache trotzdem mit.

Der Ganove hält sich bestimmt schon wieder irgendwo auf, meinte sie.

KAWUMM ! KAWUSCH!!

„Ja!“, piepste Aliya.

„Oh nein ! Ich halt das nicht aus! Alle schrien wieder durcheinander.

„Ich glaube, es ist hier in der Nähe passiert!“, erwiderte Elena.

„Los!“

Die Klasse ist eine Weile in der Dunkelheit herumgeirrt, aber irgendwie wurde die Stelle gefunden.

„D, d, d, der Heinzelmännchenbrunnen ! Was hat sich der Vollepp eigentlich dabei gedacht! Dieser Taugenichts!“ maulte Lieselotte.

„Psst! Hört ihr auch das Lachen. Es ist hier in der Nähe. Kommt mir nach!“, kommandierte Collin die anderen.

„Aber vielleicht irrst du dich, Schlauberger! klagte Vincent.

„Nein! Na los, kommt, Leute!“

Alle, außer Vincent gingen Collin nach, aber nach einer Weile ist auch Vincent hinterher gelaufen.

„Collin, was gibt es zu sehen?“

„Psst, wir müssen leise sein!“, erklärte Lina.

„Ist das nicht der Vollepp, der den Kölner Dom, den Fernsehturm und den Heinzelmännchenbrunnen zerstört hat?“, meinte Aliya.

Frau Aykar ging ein Schauer über den Rücken. gleich haben sie den Übeltäter.

Er kam immer näher und immer näher an ihr Versteck heran.

Frau Aykar fiel nichts Besseres ein als die Polizei anzurufen.

Alle starrten auf sie.

Elias Herz pochte und Ikram war schweißgebadet. Den anderen ging es nicht anders.

In der Ferne konnte man schon das Polizeiauto hören, aber plötzlich sprangen die beiden Noahs aus ihrem Versteck und landeten direkt auf dem Ganoven.

„Wir haben es geschafft! Operation Übeltäter abgeschlossen!“ jubelten die beiden.

Kurz danach kamen die Polizeibeamten und nahmen den Übeltäter, James Smith, fest.

Am nächsten Morgen begannen die Bauarbeiten für die zerstörten Gebäude, was wohl noch lange dauern wird, aber die Klasse hat sogar eine Medaille bekommen und sie wurde zu der besten Heldenklasse der ganzen Stadt.